

Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Lösung: Tauchen

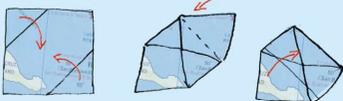
MINA & Freunde

DAS ZWEITBESTE IST ES, EINEN BLUMENKRANZ ZU FLECHTEN.
UND WAS IST DAS BESTE?

DEN KRANZ SEINEM BRUDER AUFZUSETZEN.

OH WIE HÜBSCH, WIE SÜSS, ZUM KNUDELN!
BIN ICH EIN ROSA EINHORN ODER WAS?

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!

Im „**Blick-Punkt**“ im Erdgeschoss des Krankenhauses, neben der Krankenhaus-Kapelle, finden Sie interessante Informationen und die **Patientenbibliothek** (auch für Mitarbeitende). Diese ist jeden Montag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Eine Mitarbeiterin kommt mit einem Bücherwagen regelmäßig zu Ihnen auf die Station.

Auf Fernsehkanal 8 empfangen Sie unseren **Klinik-Info-Kanal (KIK)**.

Telefonnummer **Krankenhaus-Empfang**: 9 oder 1000.

Im Erdgeschoss steht unsere **Krankenhaus-Kapelle** für Stille und Gebet offen.

Die **Seelsorge** erreichen Sie über das Pflegepersonal oder im Krankenhaus telefonisch unter der Nummer 1080. Sie können auch direkt mit den Seelsorgenden Kontakt aufnehmen:

Martin Jäger 186080 martin.jaeger@martha-maria.de
Stephan Müller 186081 stephan.mueller@martha-maria.de
Von außerhalb des Krankenhauses oder vom Handy wählen Sie bitte die 0911 959 vor.

Um 11:30 Uhr findet im Luisenheim im ‚Raum der Stille‘ das **Mittagsgebet** der Diakonissen statt. Wer gerne teilnehmen möchte ist willkommen. Außerdem können Fürbitteanliegen mitgeteilt werden: mittagsgebet@martha-maria.de
Gerne auch anonym über das Internetformular: www.martha-maria.de/de/gebetsanliegen

Martha-Maria Café „to go“ / Mini-Shop Krankenhaus:

Montag-Freitag: 08:00 bis 16:00 Uhr
Sa./So./Feiertag: 12:00 bis 16:00 Uhr (Kiosk geöffnet und Sa./So. Kaffee, frisch gebackene Brezen und ein kleines Gebäcksortiment „to go“)



Café im Seniorenzentrum:

Di. bis So.: 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr (Mo. Ruhetag)
Außergastronomie geöffnet

Martha-Maria ist ein selbstständiges Diakoniewerk in der Evangelisch-methodistischen Kirche. Zum Diakoniewerk Martha-Maria gehören Krankenhäuser, Seniorenzentren, Berufsfachschulen für Pflegeberufe und weitere diakonische Einrichtungen.



Wochengruß

zum 02. Juli 2023



Auslegung zum Monatspruch Juli 2023

von Pastorin Gerda Eschmann,
Seelsorgerin im Seniorenzentrum
Martha-Maria Lichtenstein-Honau



**Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde
und betet für die, die euch verfolgen, damit
ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.
Mt 5,44-45**

Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 02. Juli 2023

10:00 Uhr **Gottesdienst**
in der Eben-Ezer-Kirche
Pastorin Denise Courbain
Thema: *Veränderung*

*Der Gottesdienst wird über Rundfunkkanal 1 und
Fernsehkana 23 übertragen, sowie live im YouTube-
Channel: <https://bit.ly/2KJKNEv>*

Morgenandachten

Montag – Freitag, 03. bis 07. Juli 2023

07:45 Uhr **Morgenandacht**
bis in der Eben-Ezer-Kirche
08:00 Uhr Mo: Pastorin Denise Courbain
Di: Aleksandra Barafanova
Mi: Pastor Werner Jung
Do: Pastor Werner Jung
Fr: Pastor Martin Jäger

*Sie können die 15-minütigen Morgenandachten um
7:45 Uhr live und von 8:15 bis 11 Uhr als Wieder-
holung über Rundfunkkanal 1 und Fernsehkanal 23
empfangen.*

Krankenhausgottesdienst

Freitag, 07. Juli 2023

16:00 Uhr **Gottesdienst**
in der Kapelle im Erdgeschoss
des Krankenhauses

Und was sonst noch los ist ...

Montag, 03. Juli 2023

18:00 Uhr Der **Martha-Maria Projektchor**
singt Choräle und andere Lieder.



Dienstag, 04. Juli 2023

Hauskreise (Uhrzeit nach Vereinbarung;
Auskunft über die Direktion Tel. 1021)

Donnerstag, 06. Juli 2023

Wochen-Gottesdienst

09:30 Uhr im Luisenheim
10:30 Uhr im Seniorenzentrum
(Pastor Martin Jäger)

Vorabhinweis:

Sonntag, 09. Juli 2023, 10 Uhr

Gottesdienst in der Eben-Ezer-Kirche
Pastor Dr. Hans-Martin Niethammer

Die Feinde lieben, das ist ein hoher Anspruch. Ist das nicht weltfremd, angesichts von Kriegshandlungen? Wie soll man Feinde lieben, die brutal und menschenverachtend handeln? Und dann die Verheißung, dass wir mit dem Gebet für die Verfolger Kinder Gottes werden? Gedanken von Jörg Zink haben mir geholfen, diese provozierenden Worte Jesu besser zu verstehen. Die Liebe zum Feind bedeutet, sich in ihn hineinzusetzen. Er ist nie nur böse. Er ist ein Täter, der Unrecht begeht, aber auch ein Mensch. Dieses Menschsein, trotz aller Feindschaft, verbindet uns. Wenn ich das Bild von diesem Menschen nur auf das des Täters beschränke, besteht keine Möglichkeit auf Versöhnung.

Die Feinde lieben bedeutet also zuzugestehen, dass sie Menschen sind voller Fehler, Vorurteile und Ängste, fehlgeleitet durch Machtinteressen und oft irreführend durch Ideologien und Fakenews. Das bedeutet nicht, ihre Grausamkeiten wehrlos zu erdulden und die Verfolgten ihrem Schicksal zu überlassen. Ihnen müssen wir beistehen. Aber eine nur gewaltsame Antwort verführt dazu, ähnlich zu handeln wie die Gegner selbst. Den Feind lieben heißt, zu trennen zwischen dem Unrecht, das er begeht und dem Menschen, der es begeht. Es gilt, Gewalt einzudämmen und zugleich zu versuchen, den Feind sogar zum Freund zu gewinnen, weil Menschen sich ändern können. Deshalb die Bitte Jesu, auch für die Feinde zu beten, damit sichtbar wird, dass wir alle Kinder unseres Vaters im Himmel sind und Frieden möglich wird.